

Stellungnahme *erlanger linke* zur Haushaltskrise

Gewerbsteuer: Steuergeschenke von der Großindustrie zurückholen

Es fehlen plötzlich mindestens 15 Millionen EURO im Stadthaushalt. Dieser Einbruch ist die Folge der Steuergeschenke der letzten 15 Jahre. Diese gingen an die großen Konzerne, die sich deshalb heute viel leichter für die Steuer "arm rechnen" können.

Wäre z. B. die Gewerbesteuer nicht abgeschafft worden, wären die Einnahmen der Stadt viel berechenbarer.

Keine unsozialen Kürzungen oder Einschränkung der Schulsanierungen

Der Stadtrat muss nun entscheiden, woher er das Geld für dieses Steuergeschenk kommen soll: Kürzt er Leistungen und Investitionen z. B. in die Schulen, dann nimmt er das Geld faktisch der nicht besonders reichen Bevölkerungsmehrheit weg und verteilt es an ortsansässige Großunternehmen. Robin Hood - nur falsch herum.

Wir fordern, dass die Stadt dieses Steuergeschenk über eine höhere Gewerbesteuer wieder zurückholt, der Münchner Satz würde schon mal über 8 Millionen bringen, damit ist das fehlende Geld in 2 Jahren wieder drin.

Sparkasse: Gewinne ausschütten u. Vorstandsgehälter kürzen.

Mehrere Millionen Gewinn könnten auch aus der Sparkasse ausgeschüttet werden.

Bei der Sparkasse ist eine weitere halbe Million zu holen, wenn die fürstlichen Gehälter der Sparkassenvorstände auf das - auch nicht schlechte - Gehalt des Oberbürgermeisters begrenzt werden: Zur Zeit bekommen 3 Vorstände zusammen über eine Million, das ist ein Achtel des Jahresgewinns.

Prestigeprojekte stoppen

Prestigeprojekt Handballarena beerdigen

Verzicht auf Landesgartenschau

Umweltfeindliche Straßenbauprojekte stoppen